

Manual für die Phase Grundlegung Studienjahr 25/26

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

Studienvariante Quereinstieg

V2/20.06.2025



Die Phase Grundlegung

Die Phase Grundlegung (Abb. 1) fokussiert elementare Aspekte des Lehrberufs. Sie startet im Herbstsemester mit dem **Mentorat 1.1** in dem die Studierenden in die Grundlagen der Berufspraktischen Studien eingeführt werden. Im Frühlingssemester treten die Studierenden mit dem **Praktikum Grundlegung** in die Berufspraxis ein. Dabei erarbeiten sie erste Elemente zu wirksamem, lernorientiertem Unterricht, eignen sich verschiedene Formen des Co-Plannings und Co-Teachings an. Um sich auf den bevorstehenden Berufseinstieg vorzubereiten, übernehmen die Studierenden im Praktikum zunehmend längere Sequenzen. In den beiden Seminaren **Grundlegung** und **Berufseinstieg** setzen sich die Studierenden mit dem Berufs- und Rollenverständnis und den Chancen und Herausforderungen des kommenden Berufseinstiegs auseinander. Zudem werden die Studierenden im **Mentorat 1.2** individuell in ihrem Professionalisierungsprozess begleitet und unterstützt.

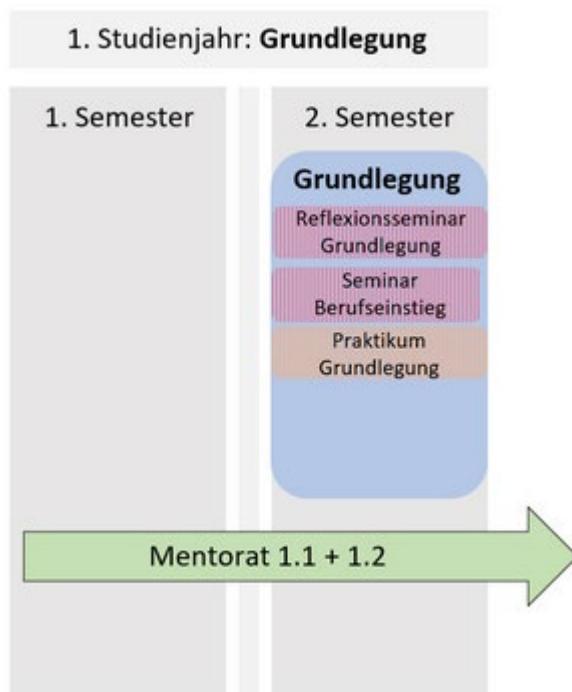


Abb.1: Überblick über die Phase Grundlegung

Ziele der Phase Grundlegung

Die Studierenden können...

- ... Basiswissen über wirksamen Unterricht erläutern und anwenden.
- ... einzelne Lernaufgaben in einen vollständigen Lernprozess einordnen.
- ... das Zusammenspiel wesentlicher Lehr- und Lernaktivitäten begründen.
- ... Unterricht im Mikroteam planen (Co-Planning), in verschiedenen Settings gemeinsam durchführen (Co-Teaching) und bezogen auf das Lernen der Schüler*innen analysieren und auswerten (Co-Reflection).
- ... wichtigste Schritte im Planungsprozess erläutern und entlang des Planungsrasters exemplarisch umsetzen.
- ... fachliche und überfachliche Lernziele aus dem Lehrplan 21 ableiten.
- ... Konzepte und einzelne Strategien der Klassenführung erläutern und umsetzen.
- ... das Berufsverständnis mit der eigenen Schul- und Berufsbiografie und der Sichtweise von erfahrenen Lehrpersonen analytisch in Verbindung bringen.

Praktikum Grundlegung

Workload	Das Praktikum Grundlegung ist als 10-wöchiges Tagespraktikum angelegt und ist mit 3 ECTS-Punkten kreditiert (90 Arbeitsstunden).
Abmeldemodalitäten	Letzte Abmeldemöglichkeit: Ende KW40
Zeitstruktur	Die Studierenden partizipieren im Praktikum an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen. Ein Praktikumstag umfasst: <ul style="list-style-type: none">- 3-4 Lektionen im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht- 1-2 Lektionen als Klassenassistenz <u>ohne</u> Co-Planning (in diesen 2 Lektionen können auch weitere Fächer kennengelernt werden.)- 2 Lektionen <u>pro Woche</u> für das Co-Planning und Co-Reflection. Eine Lektion kann auch online oder an einem anderen Tag stattfinden.
Präsenz und Absenzen	Es gilt eine Präsenzpflicht von 100%. Die Studierenden sind über 10 Wochen während je einem Tag pro Woche an der Schule präsent. Bei begründeten Absenzen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) kann das Praktikum in Absprache mit der Praxislehrperson zeitlich erstreckt werden. Bei Krankheit sind Praxislehrperson und Tandempartner*in frühzeitig telefonisch zu informieren. Feiertage und Fehltage werden nachgeholt und kompensiert.
Vorbereitung des Praktikums	1. Informationsanlass zur Phase Grundlegung <ul style="list-style-type: none">- Studierende: Die Studierenden werden im Rahmen des Mentorats 1.1 in die Phase Grundlegung eingeführt. 1. Gruppentreffen, Do, 27.11.2025 14:15-18:00 Uhr- Praxislehrpersonen: Die Leitenden des Seminars Grundlegungsphase führen mit den zugeteilten Praxislehrpersonen einen Infoanlass zum Praktikum Grundlegung (online) durch. Die Teilnahme der Praxislehrpersonen wird erwartet. Termin: Donnerstag, 04.12.2025, 17:00-18:00 Uhr 2. Treffen mit Praxislehrperson, Kennenlernen der Klassen und Co-Planning vor dem Praktikum <u>gemäß Checkliste</u> <ul style="list-style-type: none">- Einblick in die Schule und den Lernstand der Schüler*innen- Grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum- Fachliche Vorbereitung der Studierenden auf den anstehenden Unterricht- <u>Praktikumsvereinbarung</u> unterzeichnen
Arbeitsweise im Praktikum	Studierende und Praxislehrpersonen verantworten den Unterricht (3-4 Lektionen Co-Teaching) in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam. Der Fokus liegt zu Beginn auf einzelne Sequenzen, die sich bis Ende des Praktikums kontinuierlich auf die Planung und den Lead ganzer Doppellectionen erweitern. Die Mitarbeit als Assistenz (2 Lektionen) erfolgt situativ und ohne gemeinsame Vorbereitung.
Co-Planning	Die Praxislehrperson und die Studierenden planen gemeinsam den Unterricht, mit dem <i>Fokus auf die Lernprozesse der Schüler*innen</i> . Zur Begründung von Planungsentscheiden wird professionelles Wissen genutzt. Studierende nutzen das <u>Planungsraster</u> der Berufspraktischen Studien Sek 1.
Co-Teaching	Die Praxislehrperson und die Studierenden wählen Funktionen und geeignete Formen der <i>Zusammenarbeit während des Unterrichts</i> das Lernen der Schüler*innenwirkungsvoll zu unterstützen. Co-Planning und Co-Teaching sind Ausbildungsformate.

<i>Co-Reflection</i>	Aufgrund der Unterrichtserfahrung tauschen sich die Co-Lehrpersonen gemäss dem Leitfaden Co-Reflection über fachliche, didaktische und pädagogische Fragen aus und entwickeln Strategien, wie die Fortschritte der Beteiligten –Schüler*innen sowie Studierende – optimal unterstützt werden können. Die Erkenntnisse daraus fliessen wiederum ins Co-Planning ein.
<i>Unterrichtsbesuche</i>	Die Studierenden werden von der Seminarleitung Grundlegungsphase (Mentor*in) ein bis zwei Mal im Unterricht besucht. Es folgt eine gemeinsame Nachbesprechung des Unterrichts (Co-Reflection). Studierende halten die Erkenntnisse der Nachbesprechung im Portfolio fest (Abschnitt Dokumentation Unterrichtsbesuch).
<i>Zwischenbilanz</i>	Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele und die Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Phase Grundlegung . Die Studierenden legen die Zwischenbilanz in ihrem Portfolio ab. Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den/die Mentor*in (vgl. auch Dokument „ Vorgehen bei Problemen im Praktikum “).
<i>Schlussgespräch</i>	Am Ende des Praktikums Grundlegung führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz . Sie füllen das Formular „ Testat und Bilanzierung “ für die Phase Grundlegung aus. Die Praxislehrperson bewertet das Praktikum auf dem PraxisNet, die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio ab (Abschnitt Testat).
<i>Online-Rückmeldung</i>	Studierende und Praxislehrpersonen erhalten im Anschluss an die Phase Grundlegung einen Online-Fragebogen. Die gewonnenen Daten werden vertraulich behandelt und dienen der Weiterentwicklung der Ausbildungssituation und des Konzepts.
<i>Probleme im Praktikum</i>	Sollten sich während der Praktikumsphase Probleme ergeben, melden sich Studierende oder Praxislehrpersonen in einem ersten Schritt bei der Mentoratsperson . Ist die Testierung gefährdet, kontaktiert die Praxislehrperson spätestens nach der Zwischenbilanz die Mentoratsperson. (Merkblatt Probleme im Praktikum)

Seminar Grundlegungsphase

<i>Workload</i>	3 ECTS-Punkte (90 Arbeitsstunden). Präsenz im Seminar mind. 80% . Unter Berücksichtigung der Präsenz im Seminar verbleiben pro Woche ca. 7h für das Selbststudium, sowie für Vor- und Nachbereitungsaufgaben.
<i>Zeitstruktur</i>	Das Seminar Grundlegungsphase findet 10x während des kurorischen Semesters statt (zwischen KW 10 und KW 22). Seminar Grundlegungsphase Brugg-Windisch: 10 x montags, 12.15-14.00 Uhr
<i>Leitung</i>	Das Seminar wird von Dozierenden der Berufspraktischen Studien geleitet.
<i>Ziel und Arbeitsweise im Basisseminar</i>	Das Seminar Grundlegungsphase hat zum Ziel, grundlegende Aspekte professionellen Handelns im Schulfeld, v.a. aber im Unterricht, situativ zu thematisieren. Die Grundlage für das Seminar Grundlegungsphase bilden sowohl dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus dem Praktikum als auch Basistexte zu Schule und Unterricht. Dies ermöglicht es, unterrichtliche Handlungsbereiche zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln, um die Studierenden zu professionalisieren und auf den bevorstehenden Berufseinstieg vorzubereiten.

Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis umfasst die Präsenz von mind. 80% im Seminar sowie die individuelle Dokumentation eines Entwicklungsziels im Portfolio. Die Einführung und Begleitung erfolgt im Mentorat sowie im Seminar Grundlegungsphase. Die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und wird mit «bestanden» oder «nicht bestanden» bewertet.
--------------------------	--

Mentorat

Ziel und Arbeitsweise	Das Mentorat 1.1 und 1.2 umfasst ein Gruppentreffen sowie drei individuelle Gespräche mit der Mentoratsperson. Im Mentorat werden die Entwicklungsziele definiert und bilanziert sowie der anstehende Berufseinstieg thematisiert. Studierende werden in der Phase Grundlegung in die Arbeit am Entwicklungspfotolio eingeführt. Die Studierenden geben ihr Portfolio auf OneNote der Mentoratsperson frei und machen anhand ihrer Dokumentation den persönlichen Professionalisierungsprozess sichtbar.
Workload	Das Mentorat 1.1 und das Mentorat 1.2 umfassen je 1 ECTS. Zum Workload zählt die Vorbereitung auf die Mentoratsgespräche gemäss dem Manual «Portfolio und Mentorat».
Zeitstruktur	Das Gruppentreffen findet am 27. November 2025 statt. Die Einladung erfolgt per Mail durch die Mentorierenden. Weitere Mentoratsgespräche werden bilateral mit den Mentorierenden vereinbart.

Seminar Berufseinstieg

Workload	1 ECTS-Punkte (30 Arbeitsstunden). Unter Berücksichtigung der Präsenz im Seminar verbleiben pro Woche ca. 1.5 h für das Selbststudium, sowie für Vor- und Nachbereitungsaufgaben.
Zeitstruktur	Das Seminar Berufseinstieg findet 7x während des kurorischen Semesters statt (zwischen KW 10 und KW 22).
	Seminar Berufseinstieg Brugg-Windisch: 7 x freitags, 12.15-13.45 Uhr
Leitung	Das Seminar Berufseinstieg wird von Dozierenden der Berufspraktischen Studien geleitet.
Ziel und Arbeitsweise	Das Seminar Berufseinstieg hat zwei Ziele. Es unterstützt professionell die Vorbereitung des Berufseinstiegs und es bereitet die Studierenden auf die in das Studium integrierte Anstellungsphase vor. Referate, Gastvorträge und Podiumsdiskussionen sind Bestandteile der Seminargestaltung. Vor- und Nachbereitung anhand der angegebenen Themen und der Literatur und eine aktive Teilnahme an den Seminargesprächen werden vorausgesetzt.
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis besteht aus verschiedenen Elementen der aktiven Beteiligung oder der begleiteten Dokumentation und Reflexion.

Allgemeine Informationen und Auskünfte

Dokumente Phase Grundlegung

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:
[Startseite - Sekundarstufe I: Praxisportal Berufspraktische Studien](#)

Portrait Berufspraktische Studien Sek 1

Hier entnehmen Sie alle wichtigen Fakten zur berufspraktischen Ausbildung:
[portrait-berufspraktischen-studien-sekundarstufe-i.pdf \(fhnw.ch\)](#)

Pädagogische Hochschule FHNW

Institut Sekundarstufe I und II
Berufspraktische Studien Sek I
Campus Brugg-Windisch
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
Telefon: +41 56 202 73 30
praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Verantwortlich:

Sara Mahler, Berufspraktische Studien Sek I

Checkliste Phase Grundlegung

Die Anmeldung für die Phase Grundlegung (Praktikum Grundlegung, Seminar Grundlegungsphase, Mentorat Grundlegung 1.1/1.2, Berufseinstieg) erfolgt automatisch mit der Anmeldung für das Grundstudium. Abmeldungen sind bis KW 40 möglich.

	KW	Wann und Wo	Was	betrifft
Anmeldung und Vorbereitung	21	Mai	Alle neuen Studierenden werden für das Grundstudium inkl. Phase Grundlegung angemeldet. Studierende die, die Phase Grundlegung nicht absolvieren möchten, müssen sich aktiv per Mail (praxis.sek1.ph@fhnw.ch) abmelden.	Studierende
	ab 24	Juni	Einladung an die Poolschulen / Praxislehrpersonen Praxisplätze anzubieten	Poolschulen / Praxislehrperson
	38/39	September	Studierende werden gemäss den Studienfächern in Tandems bei unseren Praxisschulen zugeteilt. Die Bekanntgabe der Zuteilung erfolgt per Mail.	Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I
	45	Oktober	Start Mentorat in den zugeteilten Gruppen: 1. Gruppentreffen, Do, 27.11.2025 14:15-18:00 Uhr	Studierende, Mentor*in
	47	November	Online-Informationsanlass Phase Grundlegung: Do, 04.12.2025, 17:00-18:00 Uhr	Dozierende Praxislehrpersonen
	48-51	November/ Dezember	1. Individuelles Mentoratsgespräch, Termine werden individuell mit dem*der Mentor*in festgelegt	Studierende, Mentor*in
	bis 07	Dezember- Januar	Treffen der Studierenden mit der Praxislehrperson am Schulort. Informationen zu den SuS und zu den ersten Unterrichtsinhalten gemäss Checkliste .	Studierende Praxislehrperson
	2-5	Januar/ Februar	2. Individuelles Mentoratsgespräch, Termine werden individuell mit dem*der Mentor*in festgelegt	Studierende, Mentor*in
	vor 08	Januar / Februar	Vertiefte Einarbeitung in die Unterrichtsthemen und Upload der Praktikumsvereinbarung ins Portfolio.	Studierende
Praktikum und Seminar	08-22	Februar - Mai	Durchführung von Praktikum und Seminare in Brugg-Windisch Praktikum: 10 x donnerstags Seminar Grundlegung: 10 x montags, 12.15-14.00 Uhr Seminar Berufseinstieg: 7 x freitags, 12:15-13:45 Uhr	Studierende Praxislehrperson Dozierende
	ca. 13	Ende März	Zwischenbilanz durchführen, ins Portfolio ablegen	Studierende Praxislehrperson
	20-26	Mai / Juni	Schlussgespräch durchführen	Studierende Praxislehrperson
	20-26	Mai / Juni	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige Testierungsformular ins Portfolio ablegen.	Studierende
	20-26	Mai / Juni	Das Praktikum auf dem PraxisNet testieren.	Praxislehrperson
Nach dem Prakti- kum	24	10. Juni	Abgabe der Entwicklungsdokumentation	Studierend
	23-25	Juni	3. Individuelles Mentoratsgespräch, Termine werden individuell mit dem*der Mentor*in festgelegt	Studierende, Mentor*in
	30	bis 31.Juli	Testierung des Seminars Grundlegungsphase im Evento	Dozierende